

Änderung der Methoden für Saatgut und Sorten des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (gemäß § 5 Saatgutgesetz 1997 BGBl. I Nr. 72/1997, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 83/2004)

Normen und Verfahren der amtlichen repräsentativen Probenahme einschließlich Kontrolle der Kennzeichnung, Verpackung und Verschleißung

(Sorten- und Saatgutblatt, 11. Jahrgang, Sondernummer 16, vom 10. Oktober 2003 zuletzt geändert durch die Amtlichen Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit am 1.3.2006)

Auf Grund des § 5 des Saatgutgesetzes 1997 BGBl. I Nr. 72/1997, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 83/2004 wird verordnet:

Anhang 1 Punkte 1.1.1., 1.1.2., 1.1.3., 1.1.6., 1.1.10., 1.1.11., 1.1.12 und 1.1.13 lauten:

Arten-code	Artengruppe/botanische Art	Arten-kurz-code	Saat-gut-kate-gorie	höchstzu-lässiges Partiege-wicht (t)	Kleinstes zur Prüfung einzusendendes Gewicht (g)
1.1.1.	Hafer (<i>Avena sativa</i> L.) <i>Avena sativa</i>	H	Vm Z1 Z2	30	1000 + 3000 g ¹⁾
1.1.2.	Gerste (<i>Hordeum vulgare</i> L. sensu lato) <i>Hordeum vulgare</i>	G	Vm Z1 Z2	30	1000 + 3000 g ¹⁾
1.1.3.	Reis (<i>Oryza sativa</i> L.) <i>Oryza sativa</i>	-	Vm Z1 Z2	30	500
1.1.6.	Roggen (<i>Secale cereale</i> L.) <i>Secale cereale</i>	R	Vm Z	30	1000 + 3000 g 1)
1.1.10.	Weizen, Weichweizen (<i>Triticum aestivum</i> L. emend. Fiori et Paol) <i>Triticum aestivum</i>	W	Vm Z1 Z2	30	1000 + 3000 g 1)
1.1.11.	Durumweizen, Hartweizen (<i>Triticum durum</i> Desf.) <i>Triticum durum</i>	D	Vm Z1 Z2	30	1000 + 3000 g 1)
1.1.12.	Dinkel, Spelz (<i>Triticum spelta</i> L.) <i>Triticum spelta</i>	-	Vm Z1 Z2	30	1000 + 3000 g 1)
1.1.13.	Triticale (x <i>Triticosecale</i> Wittm.) x <i>Triticosecale</i>	T	Vm Z1 Z2	30	1000 + 3000 g 1)

Anhang 2, 6. Teil A, Einfügen nach Punkt 6 von:

„6A Etiketten für Versuchssaatgut bei Standardsaatgut von Gemüse :

6A.1 Vorgeschriebene Angaben am Etikett:

- 1 Name und Adresse des Kennzeichnenden oder bei Angabe der „Betriebsnummer:“ Angabe der Betriebsnummer des Kennzeichnenden
 - 2 „Art:“ österreichische und lateinische Artbezeichnung
 - 3 „Sorte:“ (Bezeichnung gemäß Bewilligungsbescheid und falls vorhanden die amtliche Nummer des Antrags über die Aufnahme der Sorte/des Prüfstamms in die österreichische Sortenliste)
 - 4 „Sorte noch nicht amtlich zugelassen“
 - 5 „Kontroll-Nr.:“ Die vom Berechtigten festgesetzte Partienummer (z.B.: A3 A666666)
 - 6 „Wirtschaftsjahr der Verschließung oder der letzten Prüfung der Keimfähigkeit“ (das Ende des Wirtschaftsjahres kann angegeben werden) MM/JJ oder MM/JJJJ
 - 7 „Angabe von Nettogewicht der Packung:“ oder „Bruttogewicht der Packung:“ oder „angegebene Zahl der Samen:“/bei Beta-Rübe: „angegebene Zahl der Knäuel:“ (nur bei Packungen von mehr als 500 g anzugeben)
 - 8 „Behandlung:“ Angabe der Beizung mit Mittel- und/oder Wirkstoffnamen
 - 9 Siehe Anhang 2, 6. Teil A Punkt 9 „Zusätzliche Angaben“
- ⇒ Ergänzung zu Unterpunkt 3 lautet : Im Falle von Saatgut einer gentechnisch veränderten Sorte – siehe § 5 Saatgut-Gentechnik-Verordnung, BGBl. II Nr. 478/2001
- ⇒ Ergänzung zu Unterpunkt 8 lautet: Bei Angabe des Gewichts und bei Verwendung von granulierten Schädlingsbekämpfungsmitteln, Hüllmasse oder sonstigen festen Zusätzen ist die Art des Zusatzes sowie das ungefähre Verhältnis zwischen dem Gewicht der reinen Samen oder gegebenenfalls der Samenknäuel und dem Gesamtgewicht anzugeben.

6A.2 Die Mindestgröße des Etikettes beträgt 110x67mm

6A.3 Kennfarbe für Etiketten:

ORANGE

Pröll

